

Idee löst harsche Kritik aus

Caren Marks und Eckhard Keese sind sich einig: Kindergärten gehören in Wohngebiete

Mit harscher Kritik – und seltener Einmütigkeit – reagieren die SPD-Bundestagsabgeordnete Caren Marks und der Vorsitzender der CDU-Senioren-Union Hannover-Land, Eckhard Keese, auf den Vorstoß von Leonhard Kuckart, keine Kindertagesstätten mehr in Wohngebieten zu bauen.

VON SVEN WARNECKE

LANGENHAGEN. Was war geschehen? Leonhard Kuckart, Landesvorsitzender der nordrhein-westfälischen Senioren-Union, hatte vergangene Woche festgestellt, dass ältere Menschen mehr Ruhe bräuchten und vor allem Kinderlärm krank machen würde. Er kritisierte, dass der Wert von Kindern

höher gestellt würde als der von Senioren. Auslöser war die von der Bundesregierung geplante Änderung der Lärmvorschriften, wonach Kindergeräusche nicht mehr als schädliche Umwelteinflüsse eingestuft werden sollen.

Doch nach seiner Kritik erntet Kuckart nun allerorten heftige Schelte – auch aus der eigenen Partei.

Der Vorsitzende der Senioren-Union Hannover-Land und Langenhagen, Eckhard Keese, wendet sich energisch gegen diese Forderung. „Lärmschutz sollte ein unstrittig wichtiges Ziel

aller Bevölkerungsgruppen für eine bessere Umwelt sein“, betont Keese. Dazu könnte jeder beitragen. „Aber Kinder sind keine Erwachsenen und keine Maschinen, Kinder sind unsere Zukunft und ein Glück für unsere Gesellschaft“, sagt er. „Wo, wenn nicht in Wohngebieten, gehören Kitas denn nun hin?“, fragt Keese und gibt die Antwort: genau dort hin, ebenso wie Senioren- und Pflegeheime. Mit der Äußerung „Kinderlärm nervt wie ein Presslufthammer“ stellt sich Kuckart nach Meinung von Keese ins Abseits.



Caren Marks



Eckhard Keese

Scharfes Geschütz fährt auch die SPD-Bundestagsabgeordnete Caren Marks auf: Die Äußerungen seien ein Kinderfeindlichkeit kaum zu überbieten, ereifert sich die Wedemärkerin, die familienpolitische Sprecherin der SPD-Bundestagsfraktion ist. Schließlich würden dringend neue Kinderbetreuungsplätze gebraucht. „Doch immer wieder wird der Bau neuer Kindertagesstätten durch egoistische Menschen wie Herrn Kuckart behindert“, sagt Marks. „Kinderlärm darf kein Argument gegen neue Kitas und Spielplätze sein.“

Marks wirbt mit dem Bundesland Berlin und der kinderfreundlichen gesetzlichen Regelung: „Dort ist Kinderlärm ausdrücklich erlaubt.“